

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 6 (1880)  
**Heft:** 31

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

MEDICIN-PRÄPARATE, Sontagsinserate, BÜCHERANZEIGER, VERKAUFSGEBIETEN, DARFEN, LUXUSARTIKEL, BADER & KURORTE, Feine Weine, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel, N° 31

# Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufstiegen und beachtet werden. Inseratenträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Ein junger **Jurist**, mit ausgezeichnetem bestandenen Examen, Kenntniss der doppelten Buchhaltung, sowie der deutschen und französischen Handelstexte, sucht per sofort Stelle auf einem Bureau. Auskunft unter Chiffre O 3923 Z. durch das Annoncenbureau von Orell Füssli & Co. in Zürich. [3923]

**Offene Reise-Stelle** in einem beliebigen Engros-Geschäfte, Mercerie & Modewaaren, für einen tüchtigen, routinirten Reisenden, der in gleicher Branche die West- und Central Schweiz schon mit Erfolg bereist hat. Kenntniss der französischen Sprache, sowie beste Referenzen sind nothwendig. Konditionen mündlich. Offerten sub Chiffre E B 3917 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [3917]

**Gesucht:** Eine Anzahl tüchtiger **Kesselschmiede** finden sofort dauernde Anstellung bei Gebr. Sulzer, Winterthur.

**Gesucht:** Ein junger Mann, Buchhändler, 21 Jahre alt, mit Primarzeugnissen versehen, sucht in der Schweiz einen Posten als **Comptoirist** oder **Magazinier** in ein größeres Mercerie- oder Modewaaren-Geschäft zu gross. Gehl. Offerten sub J. E. 3918 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [3918]

**Ein Bauführer** mit besten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Offerten unter Chiffre O 399 Z an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich. [399]

— Zürich. — [710]  
**Hôtel Concordia.** in der Nähe des Bahnhofes, am Limmatquai. Gute, billige Bedienung. J. Lamprecht-Weber.

**Empfehlung.** Unterzeichnete empfiehlt sich dem Tit. Publikum zum Flechten von **Stroh- und Meerrohrsesseln**, sowie zum Einfassen von **Theekesseln**. [711] Fr. Wwe. Kündig, Steingasse Nr. 9.

**C. Cramer-Frei** die Regulierung des **Banknotenwesens in der Schweiz**. 11. Heft der Schweizer Zeitfragen von **ORELL FÜSSLI & CO.** in Zürich. Preis Fr. 1. 50. [0276V]

**Sommer-Restauration** [656]  
**WAID BEI ZÜRICH**  
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

**Pro memoria.** Die seit einiger Zeit übernommene Wirthschaft zur „**Wolfsschlucht**“ Rindermarkt Nr. 20, ZÜRICH [716] bringe ich hiermit höflichst in Erinnerung. Ich empfehle mich meinen werthen Gönnern und Bekannten zu Stadt und Land aufs Beste und zeichne achtungsvoll ZÜRICH, im Juli 1880. **Hottinger**, Restaurateur.

**Restauration zum „Löwen“, Unterstrass.** Dem geehrten Publikum von Zürich und Umgebung empfehle meine zwei best- **renovirten Kegelbahnen** zur gefl. täglichen Benutzung bei billigsten Preisen. Es sind dieselben auch noch für einige Abende zu vergeben. Achtungsvoll [714] **F. Notz.**

Zürich. Bern.  
**Orell Füssli & Co.**  
**Annoncen-Expedition**  
für alle Zeitungen etc.  
Basel. St. Gallen.

**Militärische Civilisation.**  
Instruktor: „Nach! doch einist by vermaladeiet sternerichsdomner Freßlaube zue!“  
Rekrut (für sich): „Wenn minime halb's heilig Donnerwetter dem sy's Fluchloch usenander sprengt!“

**Seitere Gegend.**  
Inspektor: „Aber was ischt das? Dir heit ja keini Näber an dr' Füllspröhe?“  
Benz: „Verzeiht, der Gemeindamme braucht si geng a si Waage!“  
Inspektor: „Aber, was denket r au, wenn Füllr usgah löst?“  
Benz: „Ha, das wird öppa, denkt wohl denkt, z'rechter Zyt azeitig werde müesse!“

**Zeitgemähes Studium.**  
Mutter: Was stummist e aber der ganz Tag?  
Sohn: He, i möcht' gern es neus Bier erfinne!

**Vom Büchertisch.**  
Von Ferdinand Siegmund's „Die Wunder der Physik und Chemie. Populäre Darstellung des physikalischen und chemischen Wissens.“ Mit 300 Illustrationen, in 20 Lfg. à 30 kr. = 60 Pfg. (Wien, A. Hartleben's Verlag) sind uns soeben die Lfg. 18 bis 20 zugegangen, womit dies Unternehmen seinen Abschluss gefunden. Das vorliegende Werk verfolgt den Zweck der allgemeinen Bildung in diesen beiden Wissenschaften, welche auf Künste und Gewerbe, auf das tägliche Leben überhaupt, einen so grossen Einfluss ausüben. Verfasser vertritt den Standpunkt, den riesigen Stoff in eine knappe Form zu bringen, und Alles, was nur für den exacten Fachmann specielles Interesse hat, sorgfältig auszuscheiden. Er vermied es mit Geschick, die Naturgesetze überall mathematisch zu entwickeln, wie dies z. B. in physikalischen Lehrbüchern gebräuchlich ist, weil viele der Leser, die keinen höhern mathematischen Unterricht genossen haben, die oft complicirten Folgerungen nicht verstanden hätten. Ein Schwergewicht ist vielmehr darauf gelegt, die physikalischen und chemischen Gesetze eingehend zu erörtern und sie dem Verständnisse des Laien näher zu bringen. Wo es nothwendig erscheint, sind die Apparate beschrieben und die Experimente erklärt; doch ist auch hier der Grundsatz festgehalten, dass ein Uebermass nur schaden und den Leser verwirren kann. In dem Abschnitte über Chemie ist der Verfasser darauf bedacht, den Leser mit dem Standpunkte der modernen Chemie, einer Wissenschaft, die einen ungeahnten Aufschwung nimmt, bekannt zu machen. Die Verlagshandlung hat für zahlreiche treffliche Illustrationen gesorgt.

— **Helvetia.** Verlag von Robert Weber in Basel. Inhalt des zehnten Hefes: Die Nachbarskinder. Schweizerische Originalerzählung von Sylvia Andrea. (Schluss.) — Blüten und Perlen der neueren deutschen Dichtung. — Verstiegen. Eine Jugendgeschichte von Samuel Pletscher. — Reisebilder aus Dalmatien. Nach Sch.-L. — Lehren wir unsere Kinder marschiren. Von A. — Sinnsprüche. Von Rud. Kelterborn. — Mittheilungen aus der Presse: Ueber die anthropologische Untersuchung der Schulkinder.